

Presseinformation 31. Mai 2017

Sehnsucht! Die neue Saison 2017/2018 der Kammerakademie Potsdam

Am heutigen Vormittag, dem 31. Mai 2017, hat die Kammerakademie Potsdam in ihrer gemeinsamen Jahrespressekonferenz mit dem Nikolaiksaal Potsdam das Programm für die Spielzeit 2017/2018 vorgestellt.

Das Debüt in der Hamburger Elbphilharmonie, erfolgreiche Tourneen quer durch Europa, nach Asien und im Juni nach Südamerika, der ECHO Klassik 2015 als „Orchester des Jahres“, die gefeierten Aufnahmen der Sinfonien von Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Schubert unter der Leitung von Chefdirigent Antonello Manacorda oder die jährlich stattfindende Potsdamer Winteroper sind nur einige Höhepunkte in der dynamischen Entwicklung der Kammerakademie Potsdam.

Das Orchester der Landeshauptstadt Potsdam und Hausorchester des Nikolaiksaals begeistert durch höchste künstlerische Qualität, außergewöhnliche Spielfreude sowie historisch informierte und zeitgemäße Interpretationen. Musikalisch vielseitig, offen für Neues und mit einem lebendigen Musizierstil bietet die KAP auch in 2017/2018 wieder ein breit gefächertes Programm an: Neben ausgewählten Orchesterwerken, spannendem Solorepertoire, Kammermusik und Neuer Musik gibt es ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche.

Die Idee der saisonübergreifenden Programmarbeit setzt die KAP fort. Nach „Natürlich Musik“ und „KAPstadt“ werden 2017/2018 unter dem Motto „Sehnsucht“ Aspekte des menschlichen Lebens, des Zweifelns und Suchens, des Nichtgreifbaren, Unverständlichen und Überirdischen musikalisch beleuchtet. Die Konzertprogramme stellen Fragen zu Religion, Philosophie und Spiritualität. Die Musik gibt dabei keine klaren Antworten, öffnet aber die Wahrnehmung für viele Bereiche des Lebens, denen mit Sprache, Logik, Analyse und Verstand allein nicht beizukommen ist.

Mit Antonello Manacorda, seit der Saison 2010/2011 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter der KAP, spielt das Orchester wieder zahlreiche Konzerte. Einen besonderen Schwerpunkt nimmt dabei das Werk Felix Mendelssohn Bartholdys ein. Zahlreiche Aufführungen seiner sinfonischen und kammermusikalischen Werke bieten einen intensiven Einblick in das Schaffen des Romantikers, der in Potsdam und Berlin wirkte und lebte. Im Rahmen von Kulturland Brandenburg bringt die KAP im Herbst mit der berühmten Reformationssinfonie Mendelssohns Musik auch ins Land Brandenburg. Die Aufnahme aller Sinfonien des Komponisten wird zur Saisonöffnung am 1. September durch den Livemitschnitt der Sinfoniekantate „Lobgesang“ mit hochkarätigen Sängersolisten und dem NDR Chor zu Ende gebracht. Am kommenden Freitag, dem 2.

Juni, veröffentlicht die Kammerakademie Potsdam zudem ihre inzwischen zweite CD des Zyklus‘ mit den Sinfonien Nr. 3 („Schottische“) & Nr. 5 („Reformation“) bei SONY Classical.

Als Artist in Residence begrüßt die KAP Andreas Ottensamer, seit 2011 Solo-Klarinettist der Berliner Philharmoniker. Mit Orchester- und Kammermusikprojekten stellt er die Bandbreite seines Repertoires vor und präsentiert gleichzeitig seine neue CD „New Era“, auf der er im Januar 2017 gemeinsam mit der KAP Kompositionen der Mannheimer Schule rund um Mozart, Danzi und Stamitz veröffentlicht hat.

Die ehemaligen künstlerischen Leiter Michael Sanderling und Sergio Azzolini sowie die engen musikalischen Partner Trevor Pinnock, Attilio Cremonesi und Giuliano Carmignola werden erneut bei der Kammerakademie Potsdam zu Gast sein. Ihre Debüts geben die Dirigenten Giovanni Antonini, Christopher Moulds und Klaus Mäkelä. Solisten wie Martin Grubinger (Schlagzeug), Anna Vinnitskaya (Klavier), Igor Levit (Klavier), Mahan Esfahani (Cembalo), Antoine Tamestit (Viola) und Giovanni Sollima (Violoncello) werden mit dem Orchester in Potsdam musizieren.

Mit der Auftragskomposition „FinsterHERZ oder Orfeo17“ von Helmut Oehring setzt sich das Orchester mit den hochaktuellen gesellschaftlichen Themen Flucht, Vertreibung und Heimat auf einzigartige Weise auseinander. Es ist eine Begegnung zwischen Interpreten und Geflüchteten in Potsdam und Brandenburg, Musikern und Gehörlosen, Alter und Neuer Musik, Sprache und Verstummen, Fluchterinnerungen und Exilexistenzen – eine Begegnung zwischen Kunst und Politik. Die Uraufführung des Projekts, das unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jann Jakobs steht, findet am 30. September in der Waschhaus Arena Potsdam statt.

Mitglieder der KAP gestalten zahlreiche eigene Kammermusikreihen an verschiedenen Orten, u. a. im Foyer des Nikolaisaals, im Palais Lichtenau, in der Villa Mendelssohn und in der Schlosskirche Altlandsberg. Das mit dem Museum Barberini als Gesprächskonzert neu entwickelte Format „KlangFarben“ wird fortgesetzt. KAPmodern, die Reihe für zeitgenössische Musik, macht durch eine besondere Konzertatmosphäre und Programmzusammenstellung das Hören Neuer Musik zum Erlebnis.

Musikvermittlung und kulturelle Bildung wurden bei der KAP von Anfang an großgeschrieben und in den letzten Jahren intensiv ausgebaut, wobei ein ausdifferenziertes Programm für Menschen zwischen 0 und 99 Jahren angeboten wird. Ein besonderes gesellschaftliches Engagement verbindet die Kammerakademie mit der Stadteilschule Potsdam Drewitz. Im Dreiklang von Orchester, Schule und Begegnungszentrum wird unter dem Titel „Musik schafft Perspektive“ ein bundesweit einzigartiges Programm der nachhaltigen kulturellen Bildung entwickelt und umgesetzt. Dieses Modellvorhaben wurde im April 2017 mit dem Sonderpreis „Kultur öffnet Welten“ der Staatsministerin für Kultur und Medien ausgezeichnet.

Die KAP ist auch in Zukunft als Kulturbotschafterin Potsdams bei renommierten Festivals und in bedeutenden Konzerthäusern zu Gast. Mit Künstlern wie Ute Lemper, Nigel Kennedy, Arabella Steinbacher, Andreas Ottensamer, Daniel Müller-Schott, Maximilian Hornung, Antje Weithaas, Avi Avital, Elena Bashkirova, Thomas Quasthoff oder Katharina Thalbach präsentiert sich die KAP u. a. in der Elbphilharmonie Hamburg, im Konzerthaus Dortmund, in der Tonhalle Düsseldorf, in der Frauenkirche Dresden, in der Philharmonie Berlin, beim Kissinger Sommer, beim Rheingau Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern sowie den Brandenburgischen Sommerkonzerten.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Kammeroper Schloss Rheinsberg wird in dieser Spielzeit mit der Uraufführung der Oper „Tucholskys Spiegel“ fortgeführt.

Nähere Informationen zu den vielfältigen musikalischen Höhepunkten in dieser Saison finden Sie in unserem druckfrischen Spielplanbuch. Auf Wunsch senden wir Ihnen gern ein Exemplar zu und stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Pünktlich zur Veröffentlichung des Programms 2017/2018 können Sie sich auch auf unserer Webseite ausführlich über die kommende Saison informieren:

www.kammerakademie-potsdam.de

Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt

Yvonne Heinrichsen-Dörfler

Tel: (0331) 23 70 0881 | Fax: (0331) 23 70 130

heinrichsen@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de

Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam